

# Kindersoldaten im Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg

*“The Boys’ Company“ von Williamsburg/Virginia, 1775*



Auf die erste Nachricht vom Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Großbritannien und seinen amerikanischen Kolonien hin wurden fast über Nacht massenweise militärische Organisationen eingerichtet. Einige davon, gewöhnlich in Kompaniestärke, wurden von Regimentern der Kontinentalarmee aufgesogen, einige bestanden den ganzen Krieg hindurch und sogar noch darüber hinaus als örtliche Milizeinheiten; aber die meisten verschwanden kurz nach Ablauf eines Jahres, wie der patriotische Eifer, der sie beseelt hatte.

Eine der außergewöhnlichen, wenn auch kurzlebigen dieser Organisationen war eine Kompanie von halbwüchsigen Jungen, die in Williamsburg/Virginia aufgestellt wurde, direkt nach Lord Dunmores Flucht aus dieser Hauptstadt.

Bis heute ist die einzige Information über

diese Kompanie, die ans Licht kam, eine eidesstattliche Aussage eines Robert Greenhow. Sie bezeugt den Militärdienst von Henry Nicholson, der die Kompanie befehligte. Dieses Dokument listet nicht nur Hauptmann Nicholsons militärische Karriere auf, sondern beschreibt auch die Waffen und die Kleidung, die von den Angehörigen der Kompanie getragen wurde.

Die Jungen-Kompanie scheint sich mehr oder weniger an die Vorschriften gehalten zu haben, die zu dieser Zeit für die ersten sechs Virginia-Regimenter galten. Aus Mangel an regulären Uniformen waren diese Regimenter mit Jagdhemden und langen Hosen bekleidet und trugen kleine runde Hüte, die auf der linken Seite aufgeschlagen waren und mit einem Hirschschwanz und einer schwarzen Kokarde verziert waren. Die Jungen-Kompanie unterschied sich von den Linientruppen in zweierlei Hinsicht: Sie hatten die

Devise „LIBERTY OR DEATH“ auf der Brust des Gewehrschafts. Lauf und Schloss der aufgenäht und hatten blau gestrichene Gewehrschäfte, die zur Ausgabe an Indianer gedacht waren. Diese Waffen wurden aus dem Arsenal in Williamsburg beschafft, dessen Gebäude im Hintergrund der Abbildung zu sehen ist.

Das Jagdhemd des Jungen wurde im natürlichen lohfارbenen Ton ungebleichten Leinens belassen, während seine Hosen mit örtlich vorkommenden Baumblättern hellbraun gefärbt sind. Seine himmelblauen Strümpfe korrespondieren mit dem etwas dunkleren Blau

des Gewehrschafts. Lauf und Schloss der Muskete sind brüniert, um sie gegen Rost zu schützen, während die übrigen Metallteile des Gewehrs aus Messing sind. Der Hut, die Kokarde, Patronentasche und Schuhe sind schwarz, Hemd und Bandelier weiß. Die Schnallen auf dem Bandelier und den Schuhen sind aus Messing. Das Arsenal war aus rotem Backstein mit einem Schieferdach.

Nach Robert Greenhow „konnten sie alle Formationen des Exerzierreglements viel besser ausführen als die Soldaten, die täglich aus den umliegenden Landkreisen eintrafen“.